

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



*Ausfahrt nach Lüneburg
ins Ostpreussische Landesmuseum*



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

SOMISEREOR
IHR HILFSWERK

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



UNSER BLATT

INHALT

3 Grußwort

Ausfahrt

4 nach Lüneburg

Rückblick

5 Nachlese Festwoche Flottbeker Kirche

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Wo und wann läuft was

6 November 2012

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Buchbesprechung

10 Jenischpark
10 Umzug mit Fischen
10 Hamburger Elbblücke

Aktuelle Ankündigungen

11 AK Kommunales
11 Herrenessen
11 Kranzniederlegung am Volkstrauertag
11 Preisskat
11 Vortragsveranstaltung im November
11 Arte Corale
11 Adventsmarkt

Magnet 52

11 Vödragsabend

Wanderung

12 Durch die Vier- und Marschlande

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 Wohrteken, Afteken un anner Teken

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

die Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek feierte am 28. September ihr 126. Stiftungsfest in der Wache an der Baron-Voght-Straße. Bemerkenswert, dass ein starker Frauenanteil bei den aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrleuten unserer Wache vorhanden ist! Im Namen des Bürgervereins habe ich Grüße bestellt, den Dank für den Einsatz der FFW ausgesprochen und der Freude über das Engagement der Jugendfeuerwehr Ausdruck verliehen. Wenn auch die Einsatzzahlen im Vergleich zu 2011 zurückgegangen sind, ist es für uns alle beruhigend zu wissen, dass die Wehr im Notfall parat ist.

Schade, wenn auch verständlich, dass unser Polizeirevier 25 nicht Leit - PK geworden ist, sondern das Revier Mörkenstraße. Dennoch bleibt unsere Dienststelle in der Notkestraße schon deshalb eine wichtige, weil die Autobahn A 7, die Stadien, die Trabrennbahn und die hier stationierte Pferdestaffel besonders geschulte Kräfte erfordern.

In unserem Arbeitskreis Kultur sollen zukünftig alle Veranstaltungen wie Ausfahrten, Vorträge, Opern- und Musikreisen zusammengefasst werden. Wer Freude hat dabei mitzuwirken, ist herzlich eingeladen. Die jeweiligen Gesprächstermine erfahren Sie über die Geschäftsstelle.

Die Frage nach der September-Ausgabe von „Unser Blatt“ mit dem Titel „100 Jahre Flottbeker Kirche“ können wir positiv beantworten. Es liegen ausreichend Exemplare in der Geschäftsstelle, da unsere Druckerei nachgeliefert hat.

Anzeigenaufträge für unsere Festschrift anlässlich des 65. Jubiläums des Bürgervereins im Januar 2013 erbitten wir bis spätestens 23. November, damit wir mit dem Verlag den Gesamtumfang der Ausgabe festlegen können.

Mit einem Gedicht von Emanuel Geibel grüße ich Sie für heute sehr herzlich:

„Ich sah den Wald sich färben, die Luft war grau und stumm;
mir war betrübt zum Sterben, und wußt' es kaum warum.

Durchs Feld vom Herbstgestäube hertrieb das dürre Laub:
da dacht' ich: deine Freude ward so des Windes Raub.

Dein Lenz, der blütenvolle, dein reicher Sommer schwand;
an die gefrorne Scholle bist du nun festgebannt.

Da plötzlich stieß ein klares Getön in Lüften hoch;
ein Wandervogel war es, der nach dem Süden zog.

Ach, wie der Schlag der Schwingen, das Lied ins Ohr mir kam;
fühlt' ich's wie Trost mir dringen zum Herzen wunderscham.

Es mahnt aus heller Kehle mich ja der flücht'ge Gast:
vergiß, o Menschenseele, nicht, daß du Flügel hast“.

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdaktion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

AUSFAHRT

Nach Lüneburg Hanse und Brauwereiwesen

„Vertraute Ferne - Kommunikation und Mobilität im Hanseraum“ ist das Thema der Ausstellung im Ostpreussischen Landesmuseum, mit der uns Frau Vollmer am Mittwoch, dem 26. September 2012, vormittags bekannt macht. Auf einer Karte lernen wir die halbmondartige Lage der Hansestädte um die Ostsee zwischen Brügge, Bergen und Nowgorod kennen. Ablesbar sind die Entfernungen zwischen den Orten sowie die Reisezeiten für Fußgänger,

Bruegger Itinear spätes 14. Jh. Universitätsbibliothek Gent

Frachtwagen, Reitende Boten und moderne Pkw. So benötigte ein Händler von Brügge bis Dorpat zu Fuß 66 Tage, mit dem Pferd 26 Tage und mit dem Frachtfuhrwerk 98 Tage. Ein Flugzeug legt heute die Strecke in wenigen Stunden zurück. Durch den Deutschen Orden angelegte Pferdewechselstationen ermöglichten den Einsatz schneller Kuriere. Beim Lesen der Urkunden erkennen wir, dass die Verkehrssprache der Hanse das Niederdeutsche ist. Außer einer dickleibigen Bibel gibt es auch Itinerarien, die wir gedruckt lesen oder auf einer Hörstation in der niederdeutschen Originalfassung anhören können. Ein Astrolabium erinnert an die damalige Navigationsweise mit Hilfe der Sterne. Obwohl keine festgefügte Organisation, sondern ein Schutzbündnis von Handelsstädten, traf man sich alljährlich auf den „Hansefahrten“,

schloss Handelskontrakte, aber auch Ehen, und regelte das Vermächtnis von im Ausland verstorbenen Kaufleuten. Der erste Hansetag fand 1146 in Lübeck statt, der letzte – nicht zuletzt bedingt durch die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges – im Jahre 1669. Der Name „Hansa“ lebte jedoch in Bezeichnungen wie HanseNet, Hansa Rostock und Hansa Linie weiter. Im 20. Jahrhundert nahm man die Gepflogenheit der Hansetage wieder auf, um Kontakte zwischen den Handelsstädten zu stiften sowie ein möglichst weiträumiges Netzwerk für Handelsbeziehungen zu schaffen und systematisch auszubauen. So war in diesem Jahr Lüneburg, das seit 2007 wieder den Titel „Hansestadt“ trägt, Sitz des Hansetages.

Gemeinsam legten die Kaufleute auf ihren Treffen auch die Umrechnung für die lokal unterschiedlichen Ellen (zum Beispiel Goslarer Elle: 57.5 cm, Brabanter Elle: 69.1 cm), Pfunde und Währungen fest. Zum Wiegen des Salzes diente das Lüneburger Schiffspfund im Werte von 486 Gramm. Das Salz wurde aber auch im Raummaß der Lüneburger Salztonne gemessen, sozusagen ein Vorgänger der heutigen TEU-Angaben. Exponate der Ausstellung verdeutlichen die unterschiedlichen Län-



Hanse Motive

gen der Messgeräte sowie den Unterschied zwischen einem Amsterdamer Schiffspfund und einem Rigaer. Auf markierten Tischen erfolgte die „Rechnungslegung“, ein Abacus diente zum Rechnen. Akribisch geführt ist das Kontorbuch von Jacob Stüve, der

nach seiner Lehrzeit in Münster bis nach Danzig gelangte. In einer Vitrine gibt es eine Vielzahl von Tuchplomben, die dazu dienten, abgepackte Tuchballen vor Fälschungen zu schützen. Der aufstrebende Handel führte zu einem Wachstum der Städte. In ihrer Blütezeit umfasste der Hanseraum eine Bevölkerung von etwa 12 Mio. Einwohnern. Neue Einwohner mussten sich auf einem Schwurblock zu den Gesetzen der Stadt bekennen. Straffälligen drohte ein großes Richtschwert. Sogar der amtierende Lübecker Bürgermeister wurde geköpft, nachdem er bei der Schlacht im Sund die eigene Flotte verloren hatte.



Hansekanne Schwerin um 1580; St. Annen Museum Lübeck

Zur Schaffung einer Rechtssicherheit wurden die Gesetzesvorschriften miteinander abgestimmt. Das ausliegende handgeschriebene Exemplar Dortmund Stadtrechts war auf Nachfrage für die Stadt Memel erstellt worden. Tuche und Metallwaren aus dem Westen, Bernstein, Honig, Wachs und Pelze aus dem Osten sowie gesalzene Heringe und Stockfisch aus dem Norden waren bevorzugte Handelswaren. Ein Modell zeigt eine 27,5 m lange und 7 m breite einmastige Hansekogge, die bei einem Tiefgang von 3 m 100 t beförderte. Die Schiffswände waren geklinkert, das Schiff besaß einen Flachboden, um erfor-

derlichenfalls trockenfallen zu können. Um zu transportierendes Getreide vor Feuchtigkeit zu schützen, wurde der Frachtraum mit einem geteer-ten Tuch ausgelegt. Prunkvolle silberne Trinkgefäße künden vom Reichtum, aber auch vom Lebenswandel der Hansekaufleute, ebenso die Lüneburger Prunkkissen von 1576. Den Stolz der Hansekaufleute verkörpert das Selbstbildnis des Lüneburger Leonhard Töbing, der von 1566 bis 1591 als Bürgermeister wirkte und sich in schwarzer spanischer Tracht mit einer wertvollen Duftkugel darstellen ließ. Aber auch das Wissenschaftliche kam in der Hanse nicht zu kurz. So genehmigte der Papst Sixtus IV. 1479 den Lüneburgern eine Universität. De facto kam es jedoch erst 1946 zur Gründung einer Pädagogischen Hochschule. Der sich daraus 1978 entwickelnden heutigen Universität wurde auf Wunsch ihres Rektors der Name „Leuphana“ verliehen, da auf einer Karte des Claudius Ptolemäus im 2. Jahrhundert n. Chr. im Raum des heutigen Lüneburgs eine gleichnamige Siedlung benannt wurde.



Schlüsselabzeichen der Elbinger St. Georg Bruderschaft; Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Großes Interesse findet bei den Teilnehmern die interaktive Schautafel, auf der wir die Sitzordnung der Vertreter der Hansestädte auf den Tagungen in Lübeck und Lüneburg selber erarbeiten können. Das Haupt der Hanse war unangefochten Lübeck, es gab keine

Mitgliedschaft, Beschlüsse mussten einstimmig gefasst werden.

Nach dem wohlschmeckenden Essen in der Lüneburger ‚Krone‘ führt uns Herr Wohler, ehemals Braumeister in der Bille- und Holsten-Brauerei, durch das Sudhaus der ‚Kronenbrauerei‘, die 1485 durch den Brauer Thomas Lampe gegründet wurde.



Silberstatue Hl. Mauritius;
Kloster Medingen

Im oberen Geschoss betrachten wir eine Reinigungsanlage, in der das von einer Mälzerei angelieferte Malz von Verunreinigungen befreit wird. In der Mälzerei ließ man das Getreide, meistens zweizeilige Sommergerste, in Wasser bei 15° C keimen, so dass sich Enzyme zum Eiweiß- und Stärkeabbau bildeten. Nach sieben Tagen wurde die Keimung durch schonendes Darren beendet. Die Keimlinge werden entfernt und als Viehfutter verkauft, das Malz an die Brauerei geliefert. Im Maischbottich wird das gemahlene Malz mit Wasser erhitzt, dabei wandeln die in den Malzkörnern enthaltenen Enzyme die wasserunlösliche Stärke des Getreides in löslichen Malzzucker um und bauen die Eiweißstoffe ab, um eine gute Schaumstabilität zu ermöglichen. Im Maischfilter wird die gelöste Würze vom nicht gelösten Treber getrennt. Die Würze wird in der Würzpfanne mit Hopfen, meistens in der Hallertau von tschechischen Saisonarbeitern gerundet, gekocht. Nachdem in der Spindelstation der Malz-

zuckerextrakt überprüft und für ausreichend befunden worden ist, erfolgt die Kühlung der Würze. Nach Zusetzen der Hefe in der Hefebirne wird der Malzzucker der Würze im Gärbottich durch die Hefe zu CO₂ und Alkohol vergoren. Etwa acht Wochen lang reift das Bier dann im Lagerfass.

Beeindruckend sind auch die großen Bierwagen zum Fasstransport, die Prunkfässer für Festivitäten sowie die Flaschenabfüllanlagen – ein Rundfüller befüllt 1.200 Flaschen pro Stunde – und die Anlage zum Aufbringen der Kronenkorken. Abschließend bestaunen wir den ‚Sternewirt‘, einen Automaten, der gegen die an die Mitarbeiter verteilten Marken Deputatbier spendete.

Zur Erholung gab es dann Kaffee und Kuchen sowie viele Gespräche im von den Ausfahrten des Sozialwerkes her bekannten ‚Sandkrug‘.

Harald Brandes

Rückblick

Nachlese Festwoche 100 Jahre Flottbeker Kirche

Mit einem gelungenen und würdigen Festgottesdienst endete das umfangreiche und für alle Altersbereiche vorbereitete Programm der Festwoche der Flottbeker Kirche am 30. September dieses Jahres.

Schon das Programm für den Gottesdienst mit der Ordnung des Kirchweihfestes 1912 und den auch heute noch passenden Chorälen sprach die Gemeinde an. Die Kantate von J.S.Bach „Erschallet ihr Lieder“ mit der Kantorei und dem Orchester der Gemeinde, sowie Bläser- und Gesangssolisten unter Leitung von KDM Astrid Grille begeisterten die Anwesenden geradezu. Die Predigt von Propst Dr. Horst Gorski mit dem auf diese Kirche bezogenen Thema „Gott ist Liebe, nicht die Liebe ist Gott“ sorgte für hohe Aufmerksamkeit und spätere Gespräche.

Bei dem anschließenden Empfang begrüßte Pastor Dr. Mat-

thias Lobe Gäste und Gemeinde und dankte allen Beteiligten (den Ehrenamtlichen und Mitarbeitern der Gemeinde, den Vereinen und Privatpersonen), dass sie durch ihre Mitwirkung das vielfältige Programm der Festwoche ermöglicht und viele Menschen zueinander geführt hatten.

Bischöfin Kirsten Fehrs sprach ein bemerkenswertes Grußwort, in dem sowohl die Kirche, wie auch das Umfeld und die Entwicklung in den vergangenen Zeiten ihren Platz fanden. Weitere Grußworte von benachbarten Gemeinden, der GFSV, der Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine folgten und endeten in vielen persönlichen Gesprächen und der interessierten Betrachtung der Fotoausstellung über Flottbek. Das Grußwort unseres Bürgervereins geben wir Ihnen nachstehend zur Kenntnis.

Manfred Walter

Sehr verehrte Festgemeinde,

im 2. Petrusbrief steht, dass 1000 Jahre wie ein Tag vor dem Herrn sind. Da kann man fragen was sind 100 Jahre? Weit mehr als ein Menschenleben und ohne Zeitzeugen oder Berichte nicht nachzuvollziehen. Dies gilt für die Kirche in Flottbek nicht. Denn über sie gibt es eine Vielzahl von Informationen. Dazu verweise ich z. B. auf „UB“ September d. J., in dem über die Kirche geschrieben ist und eine Reihe von Daten zu finden sind. Übrigens sind noch einige Exemplare in der Geschäftsstelle des Bürgervereins vorhanden.

Sehr geehrte liebe Gemeinde, die FFW hat im vergangenen Jahr 125 Jahre seit ihrer Gründung gefeiert, die GFSV, vor wenigen Monaten ihren 100. Geburtstag, wie Sie heute das Kirchenjubiläum. Dagegen ist unser BV, der im Januar 2013 65 Jahre wird, noch jung.

Jedoch in diesen vergleichsweise viel weniger Jahren hat der BV der Kirche in Flottbek große Aufmerksamkeit gewidmet. Viele Mitglieder der Gemeinde sind oder waren auch aktive Bürgervereinsmitglieder und so begegnen wir uns immer wieder.

Vorgestern hörten wir in einem Gespräch mit dem Elbe-Wochenblatt zum Otto-Siems-Weg, von dem über 90-jährigen Enkel, unserem Mitglied, über seinen Großvater, der u. a. Mitglied des Gemeinderates von Groß Flottbek war, dass dieser auch zu den Gründungsvätern der Gemeinde und der Kirche in Flottbek gehörte.



Kirche in Flottbek

Der Lokalredakteur des HA, Herr Hasse, bedankte sich für unseren Hinweis auf Ihr Jubiläum und das HA hat einen guten Artikel geschrieben.

Verehrte Damen und Herren, mit Frau Dr. Bartels sind wir im Gespräch über Dr. Werner Jakstein und eine geplante größere Arbeit über ihn. Er war ein bedeutender Schriftsteller, Baurat, Denkmalpfleger und Sammler, der im Müllenhoffweg viele Jahre lebte und dort auch verstarb. Schon kurz nach Ende des 2. Weltkrieges schrieb er als Mitglied des BV über unseren schönen Stadtteil und damit auch über Sie. Und wer kennt nicht Kurt Bobardt, der über Flottbek und die Kirche viele Postkarten und Fotos gesammelt hat und diese immer wieder zeigt.

Sie sehen, die Verbindungen sind enger als vermutet und so freue ich mich besonders, Ihnen, der Gemeinde, die auch meine ist und dem Kirchengemeinderat die herzlichen Grüße des Vorstandes des BVFO zu 100 Jahren Kirche in Flottbek überbringen zu dürfen. Mögen uns auch zukünftig gute Gemeinsamkeiten begleiten. Danke.

**MITTEILUNGEN
BÜRGERVEREIN**

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Friedel Tästensen
Günther Kohrs**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

101 Jahre

Lieselotte Kliemchen am 15. Dezember 2012

96 Jahre

Annelise Lichte am 7. Dezember 2012

91 Jahre

Ursula Michaelsen am 29. November 2012
Hildegard Baumeister am 6. Dezember 2012

90 Jahre

Theda Kutscher am 19. November 2012
Kurt Janz am 5. Dezember 2012

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im November 2012

- 16. Ingrid Kruse
- 22. Rolf Behnke
- 24. Maria Kaiser
- 25. Pastor Chr.-Heinr. Gerlach
- 26. Helga Bassen
- 26. Ludwig Voss
- 28. Jan Laß
- 28. Ingrid Vogt
- 29. Peter Potenberg-Christoffersen
- 29. Günter Westphal

Im Dezember 2012

- 1. Hans Wilhelm Gerken
- 1. Wolfgang Hamdorf
- 2. Ursula Hinrichs
- 4. Waltraud Riethmüller
- 5. Elke Sauerteig
- 5. Renate Zillen
- 6. Elisabeth Dahm
- 6. Christa Rabenstein
- 7. Dr. Manfred Greiner
- 7. Gerta Scholz
- 8. Gerda Hinrichsen
- 10. Christiane Hansen
- 10. Cornelia Stubenrauch
- 11. Peter Kleenworth
- 13. Renate Guttenhöfer
- 13. Gisela Kuschel
- 14. Traude Clasen-Schulz

Wo und wann läuft was im November 2012

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

UMBAU-PAUSE im Altonaer Museum vom 2. Januar bis 30. April 2013. Die Ausstellungen sind nicht zugänglich - der Museumsladen bleibt geöffnet.

Vortragsreihe des Vereins der Freunde - Eintritt frei
Do, 15. November, 19 Uhr
Knochenschiffe aus der Sammlung des Altonaer Museums - Manfred Stein (war bis 2010 Leiter der Fischerei-ozeanographischen Arbeitsgruppe im Johann Heinrich von Thünen-Institut).

bis 30.12.2012

Weihnachtsausstellung. Im Schatten des Glanzes - Das Weihnachtsfest der Weihnachtslosen. Die Ausstellung präsentiert erstmals ein vergessenes Phänomen der Weihnachtskultur. Sie folgt den Spuren der "Weihnachtslosen", deren wirtschaftliche Umstände die Teilnahme am bürgerlichen Festbrauch nicht zuließen.

bis 15./16. Dezember 2012

Weihnachtsmesse an den Wochenenden - Kunsthandwerk, antiquarische Bücher, Illustrationskunst.

10./11. November 2012, 10-18 Uhr

2. Internationales Lebkuchenwochenende - Lebkuchen, Stollen, Marzipan und Pralinés.

bis 30. Dezember 2012

Bei uns nebenan. Bauen und Wohnen in Altona. Seit 120 Jahren ist der Altonaer Spar- und Bauverein wichtiger Gestalter und Mitglied des Bezirks Altona, was anlässlich des Jubiläums mit dieser Ausstellung gewürdigt wird. Es geht darum, wie sich das Stadtbild Altonas durch bestimmte Bauvorhaben verändert hat und damit auch das Leben im heutigen Bezirk.

bis 30. Dezember 2012

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape -

ARISTO. Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit vielen spannenden Objekten und Mitarbeitergeschichten.

Das Märchenforum zu Gast: 200 Jahre Grimms Märchen
So, 18. November, 15 Uhr (60 Minuten)

Mühle, Müller, Müllerbur-schen - und wer noch? Esel, Kater, Kätzchen.
Treffpunkt im Foyer, Anmeldung erbeten unter 42 81 35 15 16.

bis 30. Dezember 2012

KINDEROLYMP präsentiert **Helldunkel! Spiele mit Licht und Schatten.** Interaktiv und spielerisch werden Kinder ab 4 Jahren über die Bedeutung von Licht und Dunkelheit aufgeklärt. Ein großes Schattentheater und ein Spielschiff laden zum Mitmachen ein.

bis 30. Dezember 2012

Kinderbuchhaus - Das Forum für Kinderbuchkultur.
Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute. Die Ausstellung zeigt den großen Spielraum, in dem neue und auch alte Rollen für Mädchen und junge Frauen im illustrierten Kinder- und Jugendbuch imaginiert werden können.

Verein "Heine-Haus" e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 10, Mitglieder frei.

So, 4. November, 11.30 Uhr
Erika Mann. Eine Lebensgeschichte.
Autorenlesung: Irmela von der Lüche

Mi, 7. November, 19 Uhr
Edvard Munch - Bilder von Liebe, Leben und Tod
Referent: Detlef Stein

Spendenauf Ruf

Das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. bittet Sie höflich um eine Spende.

Bitte helfen Sie uns, mit Ihrer Spende unsere segensreiche ehrenamtliche Arbeit auch im kommenden Jahr fortsetzen zu können. Wir unterstützen schon seit über 56 Jahren Menschen in unseren Stadtteilen Flottbek und Othmarschen, die in finanzielle oder gesundheitliche Schwierigkeiten geraten sind. Hiervon berichten wir in regelmäßigen Abständen in „Unser Blatt“.

Unser Spendenkonto:
Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.
Konto-Nr. 1043 219 367, BLZ 200 505 50 bei der Haspa

Ab einer Spende von € 100 erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Für kleinere Spenden reicht der Kontoauszug als Beleg.

Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr!

Wir danken Ihnen herzlich im Voraus für Ihre Spende und wünschen Ihnen alles Gute für die bevorstehenden Festtage und für das kommende Jahr.

Peter Illig
1.Vorsitzender

Ellen Liebherr
2.Vorsitzende

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im November 2012

Sonnabend, 3. November 2012, 9.45 Uhr

Wanderung

Tatenberger Schleuse - Marschbahndamm - Ochsenwerder - Die Reit - Allermöhe.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.45 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 12.

Dienstag, 13. November 2012, 12.00 Uhr

Damenessen

Auch in diesem Jahr wollen wir uns in der **Dübelsbrücker Kajüt**, Elbchaussee 303 (Teufelsbrück), zum Damenessen treffen. Wie jedes Jahr können wir uns auf Grünkohl, Kassler, Schweinebacke, Kochwurst und Kartoffeln freuen. Zum Nachtisch gibt es Rote Grütze. Der Preis von € 11,50 bleibt. Ein Willkommens-trunk, spendiert vom Bürgerverein, wird das sicher gemütliche Mittagessen einleiten.

Anmeldung erbeten bei Frau Lau, Tel: 890 70 345, bis Freitag, 9. November.

Donnerstag, 15. November 2012, 17 Uhr

Vortrag

Herr Horst Hollmann hält einen Dia-Vortrag über **Norwegische Impressionen**. Wie bisher sind die Vorträge frei, um eine angemessene Spende wird gebeten. Wir bitten um Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West, Waitzstr. 31, Aula**. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

Montag, 19. November 2012, 19 Uhr

MAGNET 52 lädt ein zu einem **Plattdeutschen Abend** mit dem ‚Plattdütsch Kring‘ unseres Bürgervereins im Vortragsraum der Ernst und Claere Jung Stiftung, Emkendorfstraße 49. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

Freitag, 23. November 2012, 18.00 Uhr

Herrenessen

Unser traditionelles Grünkohlessen (für € 11,50 satt) findet wieder in der **Dübelsbrücker Kajüt**, Elbchaussee 303, statt. Der Gast des Abends ist **Pastor Axel Matyba** von der Christuskirche (angefragt). Siehe auch Seite 11. Wir rechnen mit einer regen Beteiligung und freuen uns auch über Gäste. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 20. November in der Geschäftsstelle an.

- Vorschau MAGNET 52 -

Sonntag, 16. Dezember 2012, 9.00 Uhr

Ausfahrt zum Besuch des neuen **Agrariums im Museum Kiekeberg, Entenessen in Sieversen, Konzert in der Altenwerder Kirche**. Kosten für die Busfahrt € 23 (€ 28 für Nichtmitglieder), Kosten für Eintritt und Führung im Museum sowie für Konzert je nach Anzahl der Teilnehmer maximal € 20. Anmeldung bis spätestens 4. Dezember bei Frau Stühr erbeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 4. November, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 5. November, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 7. November, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 8. November, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 12. November, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 14. November, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 14. November, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Herr Jürgen Sennger.

Montag, 26. November, 16 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 27. November, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Fortsetzung von Seite 6

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

verlängert bis 14. April 2013
Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935. An Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten wird die architektonische Stilentwicklung der Villen und Landhäuser in den Elbvororten dokumentiert. Jeder Besucher erhält eine extra erstellte Karte der Elbvororte, auf der die einzelnen Villen und Landhäuser vermerkt sind.

bis 25. November 2012
Louis Gurlitt (1812-1897) - Ein Künstlerleben
 Anlässlich des 200. Geburtstages des wohl berühmtesten Landschaftsmalers Schleswig-Holsteins werden ausgewählte und selten gezeigte Werke präsentiert. Briefe und Tagebucheintragungen, Skizzen, Fotos u.a. von berühmten Künstlerfreunden belegen das aufregende Leben des aus Altona stammenden Malers.
Finissage am Sonntag, 25. November ab 14 Uhr mit Musik, Führungen, Marionetten-theater uvm.

Konzerte im Jenisch Haus
 Fr, 2. Nov. 19.30 Uhr, und Sa, 3. Nov. 19 Uhr
Lockgesang - Ensemble Acht - Musik für Fagott, Violine, Viola, Violoncello. Werke von W.A. Mozart, F. Devienne, A. Stephenson u.a.
 Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel. 82 87 90.

Freunde des Jenischparks e.V.

Sa, 3. November, 14 Uhr
 Abenteuer Familienforschung: Auf den Spuren des Alfred Rücker durch Rom, Teil II: Altertümer und Kunstgenuss in Rom - Vortrag von Antje und Karl-Heinz Schult (Wdh. vom 6.10.2012).
 Ort: Parkwärterhaus, Holztierte 25, Eintritt € 5.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
 Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 27. Januar 2013
Farben sind Feste für die Augen - Emil Schumacher zum 100.

Im Herbst 2012 feiert das Ernst Barlach Haus ein Doppeljubiläum: Zu seinem 50-jährigen Bestehen würdigt es Emil Schumacher (1912-1999), dessen Geburtstag sich zum 100. Mal jährt. Wenige Künstler haben in der deutschen Nachkriegsmalerei so markante Spuren hinterlassen wie Schumacher. Die Ausstellung "Farben sind Feste für die Augen" – ein Ausspruch des Künstlers aus dem Jahr 1958 – konzentriert sich auf Schumachers Schaffen der späten 1950er und der 1960er Jahre. So rückt jenes Jahrzehnt ins Blickfeld, in dem Emil Schumacher wurde, was er ist: ein Klassiker der Moderne.

Begleitprogramm
 So, 11. November, 11.30 Uhr
Kuratorengespräch - Dr. Karsten Müller im Gespräch mit Prof. Dr. Jens Christian Jensen (nur Museumseintritt), Anmeldung nicht erforderlich.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.
 So, 18. November, 18 Uhr
EBEN TRIO - Werke von Joseph Haydn, Bohuslav Martinu und Dimitri Schostakowitsch.
 Kartenvorbestellung unter: 82 60 85.
 Eintritt: € 15, Schüler und Studierende € 5.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18,
 Tel: 428 16-476

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag
 Do, 8. November, 19 Uhr
Roggenzüchtung - Roggen hat im Vergleich zum Hauptgetreide Weizen viele Eigenschaften, die seinen Anbau

und seine Verwertung zunehmend attraktiver machen. Referent: Dr. Gilbert Melz, Dieckmann Seeds GmbH, Nienstädt
 Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18. Eintritt frei - Gäste willkommen.

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt

Allgemeine Pflanzenberatung
 Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Uraufführung am 3. November 2012
Uns geht's ja noch gold - Nach dem Roman von **Walter Kempowski**. Nach dem großen Erfolg von „Tadellöser und Wolff“ adaptiert und inszeniert Axel Schneider nun den darauffolgenden Teil der „Deutschen Chronik“ für die Bühne des Altonaer Theaters. Auf der Basis seiner „Zettelkästchen“ rekonstruiert Walter Kempowski minutiös wie man damals sprach, dachte, sich kleidete.

ab 22. November 2012 (Premiere)
Kalle Blomquist - Astrid Lindgrens Meisterdetektiv auf Spurensuche.

Kirchen

Kirche in Flottbek

So, 11. November, 18 Uhr
Der Kammerchor Groß Flottbek singt Anton Bruckner im Rahmen des Kirchenkreisprojektes „Messe 2012“ - Messe e-moll für achtstimmigen gemischten Chor und Bläser, Motetten (Os justi, Virga Jesse, Christus Factus est, Ave Maria), Leitung: Astrid Grille.

Eintritt: € 10 bis € 18 / Ermäßigung für Schüler und Studenten.

Mi, 21. November, 19 Uhr
Andacht am Buß- und Bettag mit Pastorin Lohse. Im Anschluss daran hält Pastor em. Dr. Ingo Lembke um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Denk ... mal! Die Gedenkort unserer Kirche“.

So, 25. November, 15 Uhr - Kapelle.
Friedhofsandacht am Ewigkeitssonntag.

Christuskirche

Sa, 3. November, 20 Uhr
open hands & Band Gospelkonzert
 Eintritt frei, Spenden für den Ausbau der Kita erwünscht.

Di, 6. November, 18 Uhr
Laternenumzug - Beginn in der Kirche, anschließend geht es mit der Pankokenkapelle durch Othmarschen.

So, 18. November, 18 Uhr
Worte klingen - Töne sprechen. Texte und Musik zum Ende des Kirchenjahres. Sebastian Praße liest aus Jacques Lusseyrans „Das wiedergefundene Licht“; Rainer Lanz spielt Orgelwerke von Nicolas de Grigny, Jehan Alain und Olivier Messiaen.
 Eintritt frei.

Melanchthonkirche

So, 4. November, 12 Uhr
Großer Basar nach dem Gottesdienst mit Flohmarkt, Bücherstube, vielen Verkaufsständen, Essen & Trinken, Platzkonzert mit dem Posauenenchor u.v.m.

Mi, 7. November, 21 Uhr
Taizé-Andacht, Ansingender Lieder um 20.30 Uhr.

So, 25. November, 14 Uhr
Choräle auf dem Holstenkamp Friedhof mit dem Posauenenchor der Melanchthon-gemeinde, Leitung: Burkhard Nehmiz.

**Literarisches Café
im Christianeum**

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 8. November, 19.30 Uhr
Literaturnobelpreis 2012 -
Wer wird ihn in diesem Jahr
erringen? Wir stellen den Träger/
die Trägerin des diesjährigen
Literaturnobelpreises
vor. Eine Lesung mit Florian
Faber, Björn v. Maydell und
anderen.

Do, 15. November, 19.30 Uhr
**„And the communication
I have got to make is, that
he has great expectations.“**
Ein Vortrag von Prof. Johann
Schmid (Universität Hamburg)
über den Roman „Great Ex-
pectations“ von Charles Di-
ckens.

Do, 22. November, 19.30 Uhr
**Die großen Romane der eu-
ropäischen Literatur: Gusta-
ve Flauberts „Madame Bo-
vary“.** Es liest Torsten Voss,
es kommentiert Eberhard
Hübner.

Do, 29. November, 19.30 Uhr
**„In a hole in the ground the-
re lived a hobbit“.** Ein lite-
rarischer Abend über J.R.R.
Tolkien kurz vor dem Filmstart
des „Hobbit“.

**DESY - öffentliche
Abendvorträge**

Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 28. November, 19 Uhr
**Mit Sand zu neuen Entde-
ckungen - Moderne Teil-
chendetektoren.**

Referentin: Dr. Ingrid-Maria
Gregor, DESY, Hamburg.

BRIDFAS

Logenhaus-Goethesaal,
Welckerstr. 8, 20354 Hamburg

Do, 22. November, 20 Uhr
**Beau Brummell and the Birth
of London's West End.** Lec-
turer: Ian Kelly

Hamburger Volkshochschule West –
Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West · Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Seit Generationen heißt es in den
ELBVORORTEN,
wenn es um Immobilien geht:
SCHON SIMMON GEFragt?

Nach allgemeinen Markttendenzen
realistischen Verkehrswerten
optimalen Mieten
heutigen Verkaufschancen
aktuellen Marktpreisen
potentiellen Käufern
zuverlässigen Mietern
dem richtigen Haus
der passenden Eigentumswohnung
der tauglichen Mietwohnung
dem geeigneten Bauplatz
dem rentablen Zinshaus
dem sicheren Sachwert
der Übernahme der Hausverwaltung
der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen
erwarten Sie mitten in der Waitzstraße,
wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**



Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

BUCHBESPRECHUNG

Der Jenischpark

Ein besonderes Geschenk für viele Gelegenheiten oder für Weihnachten ist das Buch „Der Jenischpark – ein Spaziergang durch seine Geschichte und die Jahreszeiten“ von Reinhard Crusius.

Das Buch mit 200 gebundenen Seiten und mehr als 100 Abbildungen sowie einer DVD mit beinahe 500 aktuellen und historischen Fotos, Stichen, Lithografien und Gemälden ist 2007 erschienen und hat nichts von seiner Faszination verloren.



Dem Herausgeber Dr. Crusius ist es gelungen zusammen mit Paul Ziegler und Peter Klein eine umfassende Darstellung dieses schönen Parks vorzulegen. Auch das spannende und turbulente Leben des Parkgründers Caspar Voght ist in dem Buch geschildert.

In einer Sonderaktion kann das Buch mit DVD ab Mitte November bis zum Jahresende zum halben Preis, nämlich für EUR 10,- erworben werden, da der Autor im Lageraum Platz benötigt.

Zu den üblichen Bürozeiten (Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr) ist dieses besondere Werk in der Geschäftsstelle unseres Bürgervereins, Waitzstraße 26, zu erhalten.

Manfred Walter

**„Umzug mit Fischen“
von Pastor Matthias
Neumann**

Bereits beim ersten Durchblättern des Buches war ich sofort fasziniert sowohl vom faktenreichen Inhalt als auch von der ansprechenden Erzählweise des Autors und las gleich mehrere der kleinen Abhandlungen.

Detailliert geschildert, vom Inhalt her erschreckend, sind die Berichte über das Leben in der DDR, das der Verfasser fünf- und zwanzig Jahre lang hautnah in allen Facetten erleben musste.

Lebendig und schmunzelnd wird über das Leben der Thomaner, zu denen Matthias Neumann acht Jahre lang gehörte, einst und jetzt berichtet. Sorgfältig und mit treffenden Bemerkungen beobachtete er Lebensweise und Verhalten der Glieder seiner Othmarscher Gemeinde.

Trotz kritischer Stellungnahme wird erzählt, wie Brunnenwasser aus Lourdes von Einzelnen als Hilfe empfunden werden kann. An Beispielen wird aufgezeigt, wie Menschen Engel erleben können. Beeindruckend und Trost spendend ist das Kapitel ‚Nach dem Sterben ihres Kindes müssen Eltern wieder leben lernen‘, das verwaisten Eltern wieder Hoffnung gibt.

Predigttexte aus den siebzehn Jahren des Wirkens an der Othmarscher Christuskirche erinnern an die theologische Arbeit von Herrn Pastor Neumann, geben aber auch heute noch viele Anregungen. Ihre jeweiligen, stets originellen Anfänge ziehen den Leser sofort in ihren Bann.

Erlebtes, Himmlisches, Irdisches und Menschliches sind die Untertitel des in diesem Jahr mit 286 Seiten im Wachholtz-Verlag erschienenen Buches, dessen Verfasser von Fulbert Steffensky im Geleitwort mit ‚fromm und frech‘ charakterisiert wird.

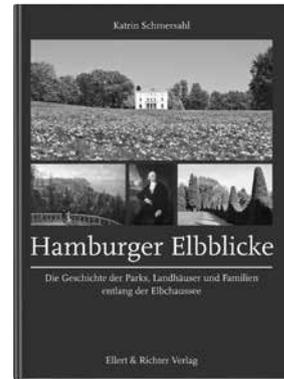
Harald Brandes

**Katrin Schmersahl –
„Hamburger Elbblicke.
Die Geschichte der
Parks, Landhäuser und
Familien entlang der
Elbchaussee“**

Die Landhäuser und Parks, die sich vermögende Kaufmannsfamilien entlang der Elbchaussee einst anlegen ließen, haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren. Die Geschichte bekannter hanseatischer Kaufmannsdynastien

und ihrer Parkanlagen verbindet auf einzigartige Weise die Kulturgeschichte der Gärten mit der Geschichte der Stadt Hamburg.

Katrin Schmersahl interpretiert die Gestaltung der Parkanlagen vor dem Hintergrund der jeweiligen kulturellen und politischen Zusammenhänge. Die Porträts beginnen bei den ersten Kaufleuten und Bankiers an der Elbchaussee um 1800, die wie Georg Heinrich Sieveking mit der Anlage des heutigen Donnerparks im Stil eines englischen Landschaftsgartens bewusst für die Ideale der Aufklärung votierten. Mitte des 19. Jahrhunderts waren Persönlichkeiten wie Johan Cesar VI. Godeffroy, der so genannte Südseekönig, für die Kulturlandschaft an der Elbe prägend, der zum Vorreiter des deutschen Kolonialismus wurde und dem Hirschpark sein heutiges Aussehen gab. Zu den Vertretern der Moderne gehört zum Beispiel die Familie War-



burg, die mit ihrer Obergärtnerin den Römischen Garten aufgeben und vor den Nationalsozialisten ins Exil fliehen musste. Katrin Schmersahl begibt sich auf eine Zeitreise entlang des

immer wieder faszinierenden Hohen Elbufers von Altona bis Falkenstein. Mit Hilfe von zahlreichen historischen und neuen Abbildungen erzählt sie Geschichte und Geschichten von Villen, Parks und Persönlichkeiten.

Katrin Schmersahl, geboren 1964 in Hamburg, ist promovierte Historikerin und begeisterte „Elbläuferin“. Sie arbeitet freiberuflich als Autorin, Fotografin, Dozentin und Parkführerin und leitet Reisen u.a. ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich und in die Parks des Fürsten Pückler. Im Ellert & Richter Verlag ist ihr Buch „Spaziergänge am Elbufer und durch die Parks“ lieferbar. Weitere Informationen unter www.elbblicke.de

Rainer Ortlepp

Übersicht über die bestehenden Gesprächs- und Arbeitskreise sowie die Veranstaltungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen:

Gesprächskreise:

Englisch, Leitung: Frau Schierholz
Französisch, Leitung: Frau Sander
Literatur, Leitung: Frau Heinrich
Plattdeutsch, Leitung: Frau Brandes

Arbeitskreise:

Kommunales, Leitung: N.N.
Kultur (Magnet 52), Leitung: N.N.
Öffentlichkeitsarbeit (PR), Leitung: Herr Senger
Redaktion „Unser Blatt“, Leitung: Herr Ortlepp

Veranstaltungen:

Damenkaffee, Leitung: Frau Lau
Spielenachmittag, Leitung: Frau Sander
Stammtisch: Vorstand
Wanderungen, Leitung: Frau Sander

Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse hätten, an einem der Arbeits- und Gesprächskreise oder an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Die Termine können Sie hier in „Unser Blatt“ ersehen oder auch bei Frau Stuhr in der Geschäftsstelle erfragen.

Wie würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

AKTUELLES

Kommunales für November 2012

Der Arbeitskreis Kommunales befasst sich u. a. derzeit mit dem „Wohnungsbauprogramm Altona 2012“, einer Broschüre des Bezirksamtes Altona, in der umfangreiche statistische Daten zur FHH, Altona und unseren Stadtteilen enthalten sind. Bevölkerungsentwicklung, Haushalte, Migrationshintergrund, Einkommen, Sozialstruktur und weitere werden gegenübergestellt.

Zu Recht beklagen Bürger, dass Abfallbehälter fehlen, z.B. am Statthalterplatz, und damit die „wilde“ Entsorgung herausgefordert wird. Andererseits werden immer wieder Abfälle neben vorhandene Müllgefäße gestellt (Beispiel Beselerplatz). Bitte sprechen Sie uns im Zweifel an, damit wir den Ordnungsdienst informieren können.

Am 24. November sollen die Lichterketten in der Waitzstraße wieder angebracht werden. Über freiwillige Helfer freuen wir uns mit der IGW. Das Aufhängen kann ab 13.30 Uhr mit Behinderungen verbunden sein, weil mit 2 Hubsteigern gearbeitet werden muss.

Manfred Walter

Herrenessen 2012

Am Freitag, dem 25. November, 18.00 Uhr, findet wieder unser traditionelles Essen in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303, mit „Grünkohl satt“ zum Preis von 11,50 Euro statt.

Unser Gast ist in diesem Jahr Herr Pastor Axel Matyba, der uns über seine Zeit in Kairo berichten wird (angefragt). Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Gäste sind willkommen.

Anmeldung bitte bis zum 20. November in der Geschäftsstelle.

Die Dübelsbrücker Kajüt ist mit dem Bus 286, oder mit den Schnellbussen 36 und 39, Ausstieg Teufelsbrück/Fähre erreichbar.

Manfred Walter

ANKÜNDIGUNGEN

Kranzniederlegungen am Volkstrauertag

Wie auch in den vergangenen Jahren laden wir für Sonntag, den 18. November 2012, zu den Kranzniederlegungen und Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt herzlich ein.

10.30 Uhr Friedhof Stiller Weg, vor der Kapelle.

10.45 Uhr Othmarscher Eibe, am Gedenkstein.

11.15 Uhr Flottbeker Kirche, am Denkmal (nach dem Gottesdienst), mit Ansprache, Gebet und Trompetensolo.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns sehr.

Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine.

H.-L. Gabriel M. Walter

Preisskat der Groß Flottbeker Spielvereinigung

Auch in diesem Jahr startet der Buß- und Betttag Preisskat für Jedermann im Vereinslokal Wilhelmshöh, Notkestraße 89, (hinter dem Polizeirevier) mit einem Einsatz von 11,- Euro und zwar am Mittwoch, 21. November 2012 um 19.00 Uhr. Anmeldungen bis zum 15. November bei Frau Kathrin Wolf per E-Mail: lika-Wolf@t-online.de oder Herrn Kurt Gärtner 0151-445 49 184. Schnelles Melden ist notwendig, da ein Aufnahmestopp ab 50 Personen gilt.

In der Pause wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Die Groß Flottbeker Spielvereinigung freut sich über Jeden, der kommt.

H.-L. Gabriel

Vortragsveranstaltung im November

Am Donnerstag, dem 15. November, 17.00 Uhr, haben wir Herrn Horst Hollmann mit einem Dia-Vortrag unter dem Titel „Norwegische Impressionen“ zu Gast.

Schon bei früheren Veranstaltungen hat uns Herr Hollmann herrliche Fotos über verschiedene Länder Skandinaviens vorgeführt. Deshalb sind wir auf die Bilderreise durch einen Teil des wunderschönen Norwegen äußerst neugierig.

Südostwärts von Bergen erstreckt sich die Bergwelt der Hardangervidda. Alte Bergdörfer, Stau- und Gletscherseen, traumhafte Ausblicke auf Tal und Berge sowie die ursprüngliche und wilde Natur sind zu sehen. Aber auch Straßen- und Tunnelbaukunst, Aussichten auf Fjorde und das ganz normale Leben in Norwegen.

Wir freuen uns auf diesen Vortrag und laden hiermit herzlich dazu ein.

Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen. Bringen Sie gerne auch Freunde und Bekannte mit.

Bitte melden Sie sich bis zum 13. November in der Geschäftsstelle an.

Die Veranstaltung findet wieder in der Volkshochschule West, Waitzstraße 31, in der Aula statt.

Manfred Walter

ARTE CORALE

Nach der Pause im letzten Jahr finden am 10. und 11. Dezember wieder Konzerte in der Hauptkirche St. Petri statt. Beginn jeweils 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr.

Karten sind zum Vorzugspreis von 22,- Euro für Mitglieder des Bürgervereins in unserer Geschäftsstelle zu erhalten.

An den Vorverkaufsstellen kosten die Karten 33,- und an der Abendkasse 34,- Euro!

Veranstalter ist, wie auch in der Vergangenheit, GALA-MUSIC, Gerd Imholz, Hamburg

Manfred Walter

Adventsmarkt Paulus Augustinus Kirche

Am 25. November von 11-14 Uhr findet der traditionelle Adventsmarkt in der Paulus Augustinus Kirche, Ebertallee 9 statt.

Neben vielerlei Speisen und Getränken (z.B. Bratwürste, Glühwein, diverse Kuchen, bunte Salate und und und) werden wunderschöne Bastelarbeiten, Spielzeuge etc. verkauft und auch im Rahmen einer Tombola verlost.

Für den Liebhaber von antiken Dingen gibt es immer wieder Überraschungen.

Alle sind herzlich eingeladen. Eine gute Gelegenheit, der Hausfrau am Sonntag das Mittagessen-Kochen zu ersparen.

Henrich Brandt von Fackh

MAGNET 52

„Sünd allens Minschen“

Düsse Wöör vun Reimar Bull hebbt wi uns Vertellens, Riemels un Leeder düt Johr bobenanstellt.

Hebbt Se Lust, jem to hör'n ? Wi ladt Se – as jümmer in November – to uns plattdütsch Vödragsavend vun Harten in. An'n 19. November 2012, Klock söben in den Vödragsaal vun de ‚Ernst und Claere Jung Stiftung‘, Emkendorfstraat 49.

Mit hartli Gröten, Elke Brandes

un de Plattdütsch Kring



SOETH-VERLAG VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
 Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
 Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
 Fax: 040-18 98 25 66
 E-Mail: info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

WANDERUNG

Weg durch die Vier- und Marschlande

Für diese herbstliche Wanderung habe ich eine Strecke im Südosten Hamburgs ausgewählt. Es ist mal wieder ein Weg durch die Vier- und Marschlande, und ich hoffe, dass wir von der Laubfärbung in dieser ländlichen Ecke noch etwas sehen an diesem 3. November 2012.

Wir beginnen an der Tatenburger Schleuse, die die Dove Elbe sperrt. Dort stoßen wir gleich auf den alten Marschbahndamm, dem wir bis Ochsenwerder folgen. Sollte die dortige St. Pankratiuskirche geöffnet sein, könnten wir hineingehen. Es lohnt aber auch schon ein Rundgang über den Kirchhof und die Gedenkstätte.

Im Ochsenwerder Friesenhof werden wir zu Mittag essen. Danach wandern wir zum Naturschutzgebiet Die Reit, durchqueren es, erreichen dann den Reitbrooker Westerdeich, wenden uns nun nach Norden Richtung Allermöhe. Dort liegt dann die Dreieinigkeitskirche vor uns, die auch eine der alten Vierländer Kirchen ist. Die Gesamtstrecke beträgt etwa 10 km.

Wir treffen uns um 9.45 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen und fahren um 9.54 Uhr zum Hauptbahnhof, steigen dort schnell um in die S 2 Richtung Bergedorf. In Tiefstack steigen wir um in den Bus 124, der uns nach wenigen Minuten nach Tatenberg bringt. Von Allermöhe aus bringt uns der Bus 221 zurück zum S-Bahnhof Mittlerer Landweg.

Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Wohrteken, Afteken un anner Teken.

So een Wohrteken is doch wat Fienes. Dat seggt di an, wo du büst, un meist sünd de Lüüd vun de Stadt oder dat Land ok stolt dorup, wiel dat se meent, et passt to jem. So steiht dat mit den Michel: wenn de Scheep, in frühere Tiden un nu ok noch, de Elv rup vun See kemen, denn kregen's vun Stadt un Haven toeerst den Torn vun'n Michel to sehn un hebbt sick freit.

De Afteken sünd bannig wat lütter, meist is dat blots een lütte Nadel mit'n Kopp, de du di an dien Jack sticken deist. Dor steiht denn up, wo du togehören deist, to'n Bispill to een Vereen oder to een Klub oder so. Un de Lüüd sünd ok stolt op ehrn Vereen un wiest

mit ehr Nadel de annern dorup hen.

Faken schriewt se dat ok op ehr Auto, dat se sick to wen bekennt; denn steiht to'n Bispill ünner de Autonumer: „Ick bün Fan vun ' HSV!“ oder Jungs un Deerns hängt sick een Halsdook üm mit groot „HSV“ oder de Raut vun HSV (kloor, kann ok mal 'n annern Vereen wesen). Körtens seet ick in'n Bus blangen een öllern Mann. De hett 'ne Brill up de Näs, dor steiht up den Bögel „HSV is mien Vereen“. So meent he wol, dat he sien Leevede nie nich ut'n Blick verleert.

Un denn de veelen Flaggen un Wimpels un Lappen, de vun de Autos weihet oder öwer de Spegel trocken sünd, de ut de Finster hangt oder vör't Huus vun'n Mast flattert: Jümmer wüllt de Lüüd seggen, dat se to een Grupp oder een Stadt oder een Land togehört. So geht dat ok in mien stille Straat: mennicheen Auto wiest Flagg, oder vun Mast vör't Huus weihet dat Hamborger Wappen. Awer bi een Huus gifft dat wat Nieges. Dor steiht op'n Tuun een Löw ut Steen, de leggt sien Prank op een witt-blu Rauten-Wappen un künnigt so an: „Hier wohnt nu een Bayer“

Hedwig Sander

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(freiwillig) (mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird – jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kreditinstitut _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Datum _____ Unterschrift _____

